

Studium mit Migrationshintergrund: Voraussetzungen, Motivation und Verlauf

Workshop 1

Thomas Hinz und Tanja Falkenberg

Universität Konstanz, Fachbereich Geschichte und Soziologie

28. Juni 2012/Kloster und Schloss Salem



Programm für Workshop 1

- Forschungsstand (10 Minuten)
- Vorstellung der Studie (20 Minuten)
- Zusammenfassung zentraler Ergebnisse (10 Minuten)
- Diskussion von offenen Fragen



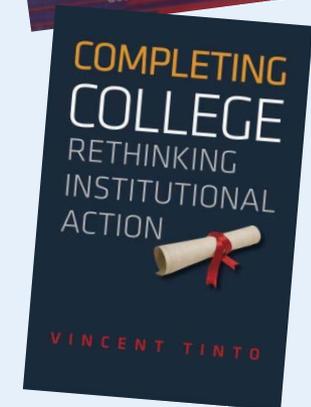
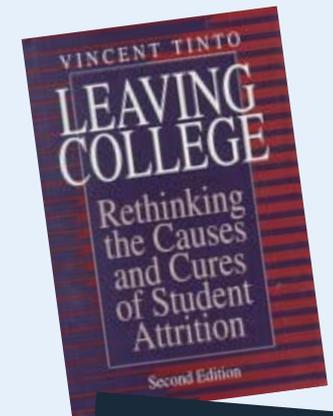
Forschungsstand - international:

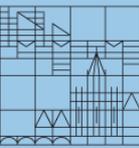
- Seit den 1980ern Thema im anglophonen Raum
- Ziel: Partizipation Benachteiligter erhöhen
- Kulturelle Differenz und sozio-ökonomische Defizite der „ethnic minorities“
- Unterschiede bei:
Studierneigung, Abschlussnoten, Elternbildung,
Außeruniversitären Verpflichtungen, finanzielle Gegebenheiten,
Studien(abbruch)motivation...
- Eingewöhnungsphase ausschlaggebend



Forschungsstand - international:

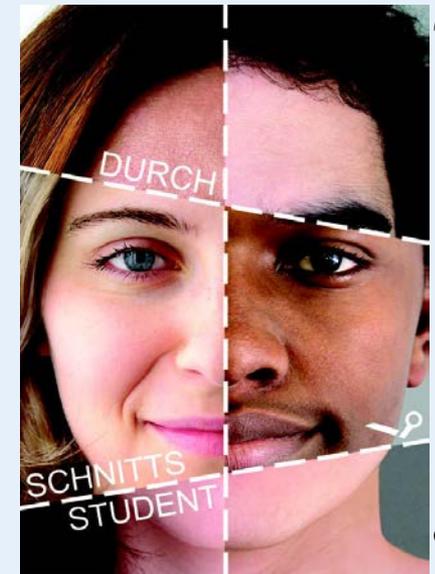
- Bezug auf Vincent Tinto:
„Theory of Student Departure“
 - Akademische Integration
 - Soziale Integration





Forschungsstand - Deutschland:

- Sozialerhebungen des Deutschen Studentenwerks 2007:
 - Abbruchquote Studierender mit MH 45%
 - Höhere Studierneigung, eher FH-Studium, seltener akad. Familientradition, höherer finanz. Unterstützungsbedarf, wohnen häufiger im Elternhaus, seltener Lehramt oder Geisteswissenschaften



Quelle: idw – Foto von Irina Schweigert



Forschungsstand - Deutschland:

- DAAD: „Bildungsinländer 2011 - Daten und Fakten zur Situation von ausländischen Studierenden mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung“
- CHE-Quest seit 2011
- kleinere Untersuchungen einzelner Universitäten
- Manche Studien finden markante Differenzen, andere nicht...
- Probleme: In vielen Studierendensurveys wird der Migrationshintergrund nicht erfasst, wenig systematische Forschung...





Lehrforschungsprojekt

- Thema: Wissenschaftliches Arbeiten im Studium
- Sommer 2011, N=437
- Besonderheiten:
Stichprobenziehung, heikle Fragen



Wissenschaftliches Arbeiten im Studium

Liebe Studierende,

vielen Dank, dass Sie an dem diesjährigen Lehrforschungsprojekt teilnehmen. Thema der Studie, die im Rahmen der Veranstaltung „Empirie: Quantitative Methoden“ durchgeführt wird, sind Ihre Erfahrungen, Eindrücke und Verhaltensweisen beim wissenschaftlichen Arbeiten im Studium. Die Befragung soll dazu

18. Wie gut kennen Sie die Person, die Sie mit dem Coupon zur Teilnahme an der Studie eingeladen hat?

kenne ich sehr gut	<input type="radio"/>
kenne ich gut	<input type="radio"/>
kenne ich kaum	<input type="radio"/>
kenne ich eigentlich gar nicht	<input type="radio"/>

19. Um abzuschätzen, wie gut die Anwerbung von Befragten funktioniert hat, ist es sehr wichtig zu wissen, wie groß Ihr Bekanntenkreis unter Studierenden der Universität Konstanz ist.

Mit „Kennen“ ist gemeint: Sie kennen sich gegenseitig mit Vornamen.

Ich kenne

--	--	--

Studierende an der Universität Konstanz (eine ungefähre Schätzung genügt)



Dankeschön für Ihre Teilnahme am Projekt
WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN IM STUDIUM
Gutschein einzulösen im Campus-Café bis 31.12.2011



Lehrforschungsprojekt

- Thema: Wissenschaftliches Arbeiten im Studium
- Sommer 2011, N=437
- Besonderheiten:
Stichprobenziehung, heikle Fragen



Wissenschaftliches Arbeiten im Studium

Liebe Studierende,

vielen Dank, dass Sie an dem diesjährigen Lehrforschungsprojekt teilnehmen. Thema der Studie, die im Rahmen der Veranstaltung „Empirie: Quantitative Methoden“ durchgeführt wird, sind Ihre Erfahrungen, Eindrücke und Verhaltensweisen beim wissenschaftlichen Arbeiten im Studium. Die Befragung soll dazu beitragen, mögliche Defizite in der wissenschaftlichen Ausbildung aufzudecken, und Informationen zur aktuellen Diskussion um Plagiate in der Wissenschaft liefern. Mit Ihrer Mitwirkung tragen Sie wesentlich zum Gelingen des Lehrforschungsprojektes bei.

dlich sind Ihre Angaben vollständig anonym, so dass Sie keinerlei Konsequenzen essen. Wir bitten Sie um ehrlliche Antworten und das Befolgen der im Fragebogen nweisungen. Alle Ergebnisse werden ausschließlich in anonymisierter und lasster Form vorgestellt.

skfragen oder Schwierigkeiten beim Ausfüllen des Fragebogens haben, können Sie sich nwesende studentische Hilfskraft wenden! Wenn Sie an einem kurzen Ergebnisbericht d, tragen Sie sich bitte auf der getrennt ausgelegten Liste ein.

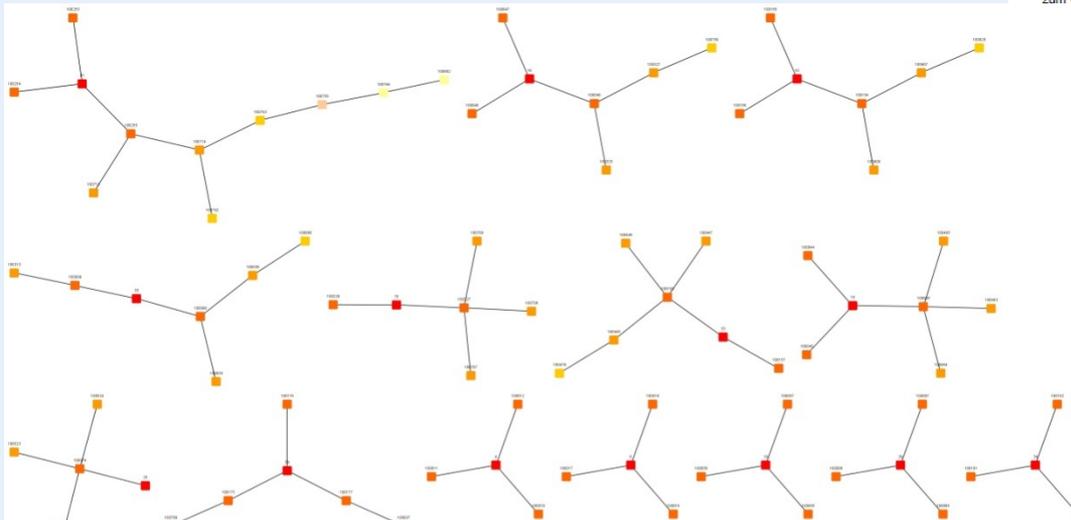
er:

ie Couponnummer dient ausschließlich dazu, Ihre Teilnahme an der Befragung zu registrieren.

ik

5 477

as Hinz





Lehrforschungsprojekt

- Thema: Wissenschaftliches Arbeiten im Studium
- Sommer 2011, N=437
- Besonderheiten:
Stichprobenziehung, heikle Fragen

16. Um sicherzustellen, dass wir nicht wissen können, ob Sie die nächste Frage beantworten, führen Sie ein kleines Zufallsexperiment durch. Damit ist Ihre Anonymität gewahrt. Werfen Sie eine Münze.

Bei Zahl kreuzen Sie JA an (ohne auf die nachfolgende Frage zu antworten).

Bei Kopf/Symbol/etc. antworten Sie wahrheitsgemäß auf folgende Frage:

Haben Sie beim Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Seminararbeit, Semesterarbeit, Abschlussarbeit, Essay etc.) schon einmal bewusst eine Textpassage aus einem fremden Werk übernommen, ohne diese als Zitat zu kennzeichnen?

ja

nein

Wir wissen nicht, ob Sie die Frage beantwortet haben!



Wissenschaftliches Arbeiten im Studium

Liebe Studierende,

vielen Dank, dass Sie an dem diesjährigen Lehrforschungsprojekt teilnehmen. Thema der Studie, die im Rahmen der Veranstaltung „Empirie: Quantitative Methoden“ durchgeführt wird, sind Ihre Erfahrungen, Eindrücke und Verhaltensweisen beim wissenschaftlichen Arbeiten im Studium. Die Befragung soll dazu beitragen, mögliche Defizite in der wissenschaftlichen Ausbildung aufzudecken, und Informationen zur aktuellen Diskussion um Plagiate in der Wissenschaft liefern. Mit Ihrer Mitwirkung tragen Sie wesentlich zum Gelingen des Lehrforschungsprojektes bei.

Selbstverständlich sind Ihre Angaben **vollständig anonym**, so dass Sie keinerlei Konsequenzen befürchten müssen. Wir bitten Sie um **ehrliche Antworten** und das Befolgen der im Fragebogen enthaltenen **Anweisungen**. Alle Ergebnisse werden ausschließlich in anonymisierter und zusammengefasster Form vorgestellt.

Sollten Sie Rückfragen oder Schwierigkeiten beim Ausfüllen des Fragebogens haben, können Sie sich gerne an die anwesende studentische Hilfskraft wenden! Wenn Sie an einem kurzen Ergebnisbericht interessiert sind, tragen Sie sich bitte auf der getrennt ausgelegten Liste ein.

Couponnummer:

Erläuterung: Die Couponnummer dient ausschließlich dazu, Ihre Teilnahme an der Befragung zu registrieren.

Herzlichen Dank

Thomas Hinz

Prof. Dr. Thomas Hinz



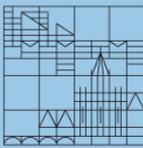
Migrationshintergrund

22. Welche Staatsbürgerschaft haben Sie?		
nur deutsche Staatsbürgerschaft		<input type="radio"/>
deutsche und andere Staatsbürgerschaft		<input type="radio"/>
andere Staatsbürgerschaft, und zwar: _____		<input type="radio"/>
23. Sind Sie in Deutschland geboren ?		
	ja	<input type="radio"/>
	nein	<input type="radio"/>
24. Wurde Ihre Mutter in Deutschland geboren?		
	ja	<input type="radio"/>
	nein	<input type="radio"/>
25. Wurde Ihr Vater in Deutschland geboren?		
	ja	<input type="radio"/>
	nein	<input type="radio"/>



Definition: nicht-deutsche Staatsbürgerschaft (auch doppelte Staatsbürgerschaft), selbst im Ausland geboren, Mutter im Ausland geboren, Vater im Ausland geboren (zumindest ein Kriterium trifft zu)

Problem: nicht trennscharf zu Studierenden aus dem Ausland, die ausschließlich zum Zwecke des Studiums in Deutschland sind



Wie hoch ist Anteil der Studierenden mit Migrationshintergrund?

Für die Grundgesamtheit: Die Universität weiß es nicht! (Bekannt ist der Anteil der Studierenden nicht-deutscher Nationalität.)

Für die realisierte Stichprobe:

- Prävalenzschätzung unter Berücksichtigung der ungleichen Rekrutierungswahrscheinlichkeiten: ~ 26 Prozent.
- Geringe Homophilie bei der Rekrutierung! Das heißt: Studierende mit Migrationshintergrund haben Angehörigen der eigenen Gruppen nicht überproportional häufig rekrutiert – genauso andersherum.
- Zu beachten: Eingerechnet sind Studierende, die aus dem Ausland nach Konstanz kommen, um hier zu studieren. Schätzung: sechs Prozent.



Gründe für das Studienfach

1. Wenn jemand Sie fragt, warum Sie **Ihr Studienfach** studieren, was würden Sie antworten?
Ich studiere mein Studienfach...

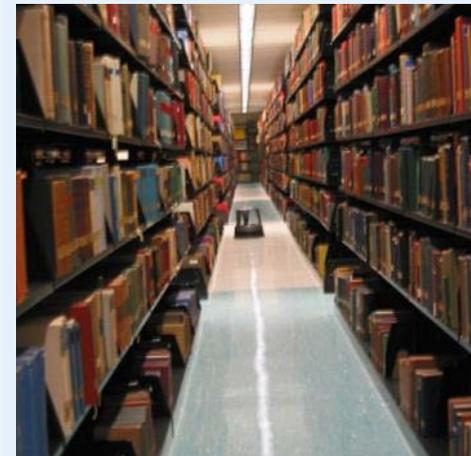
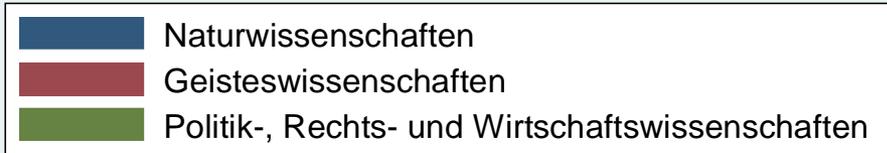
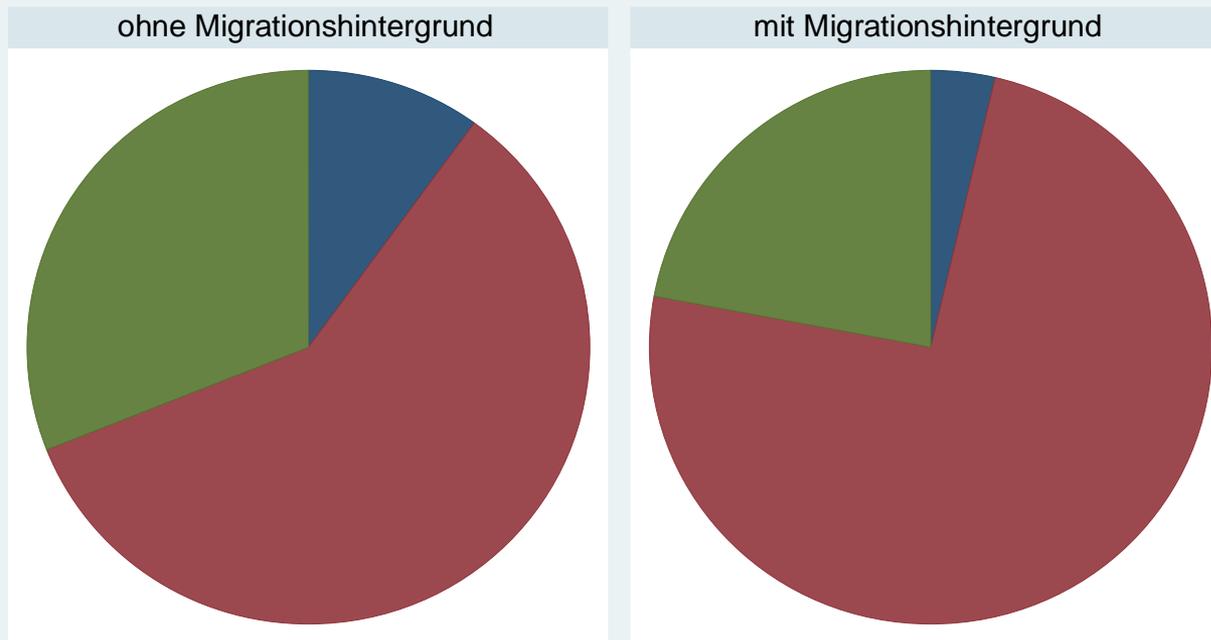
	trifft voll und ganz zu				trifft gar nicht zu
aus fachlichem Interesse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
im Hinblick auf ein berufliches Ziel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wegen besserer Verdienstmöglichkeiten nach dem Studium	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
aus Mangel an Alternativen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wegen der Aussichten auf einen sicheren Job	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weil Freunde das Gleiche studieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
um später in mein Wunschfach wechseln zu können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
aus sonstigen Gründen, und zwar:					

Kleinere, signifikante Unterschiede bei den extrinsischen Motiven.

MM: Verdienstmöglichkeiten und Aussichten auf sicheren Job sind vergleichsweise wichtiger.

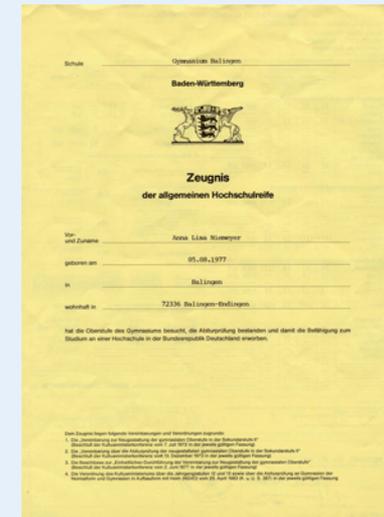
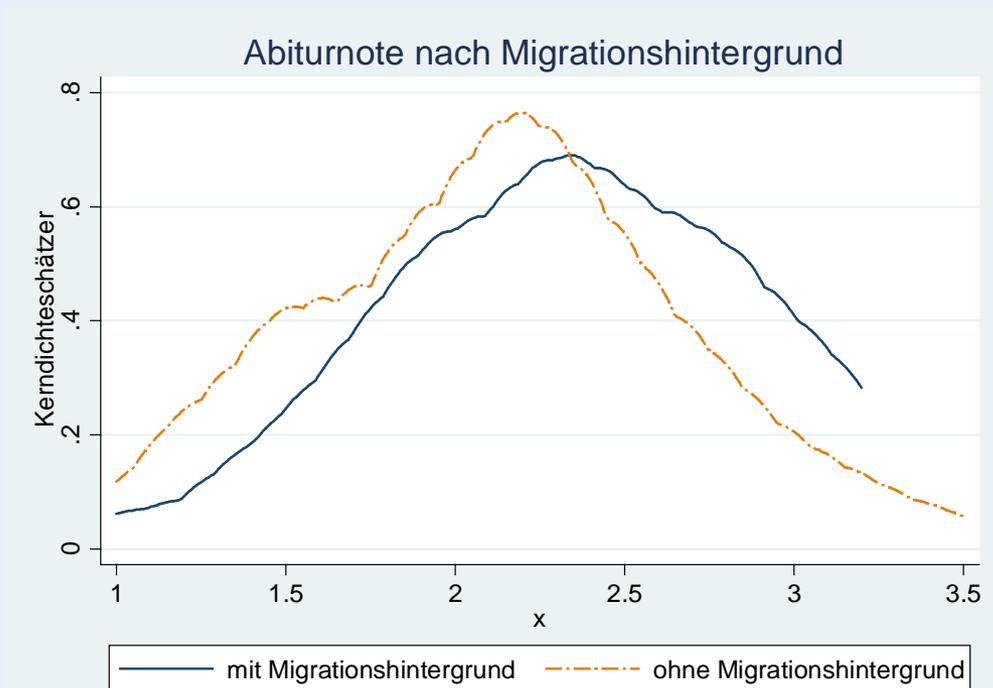


Studienfach nach Sektion





Voraussetzungen: Abiturnote und Bildungshintergrund der Eltern



N=417, ausländische Noten umgerechnet

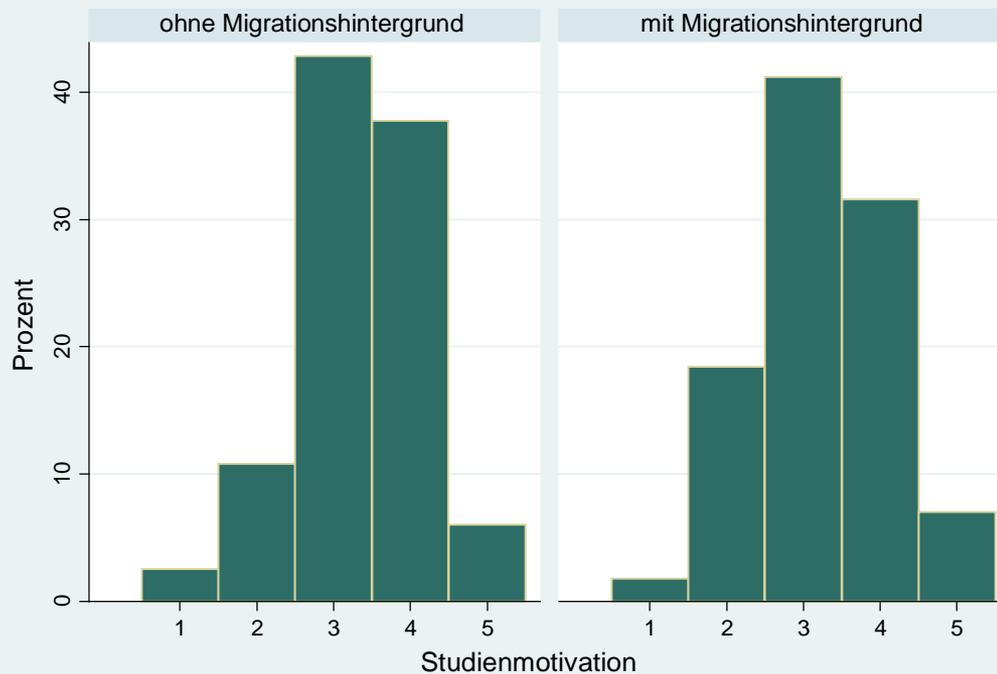
Mittelwertunterschied: 0,2 Punkte auf der Notenskala ($p = 0.0018$)

Bildungsfernes Elternhaus: 14 vs. 6 Prozent der Befragten ($p = .004$)

Bildungsnahes Elternhaus: 21 vs. 27 Prozent der Befragten ($p = .280$)



Motivation im Studium



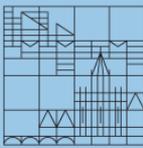
N=427, 1 stark unterdurchschnittlich, 5 stark überdurchschnittlich



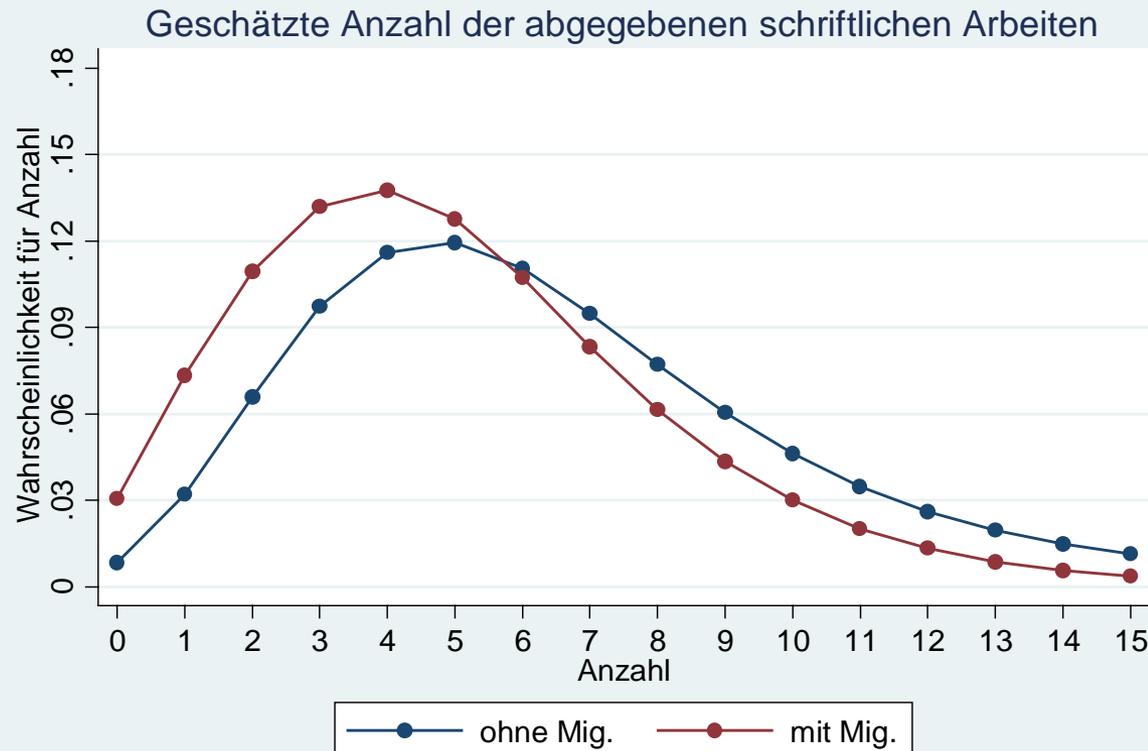
Mittelwertunterschied n.s.
($p = 0.2741$)

2. Wie schätzen Sie selbst Ihre bisherigen **Studienleistungen** und Ihre **Studienmotivation** ein?

	stark über- durchschnitt- lich		durchschnitt- lich		stark unter- durchschnitt- lich
Studienleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Studienmotivation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Verlauf: Anzahl der angefertigten schriftlichen Arbeiten



unter Kontrolle von Abiturnote, Bildungshintergrund, Sektion und Semesteranzahl

Mittelwertunterschied: 2,04

$p = 0.057$

$N = 414$



Verlauf : Stärken und Schwächen beim wissenschaftlichen Arbeiten

(Selbsteinschätzungen zu Dimensionen,
Werte 1 „fällt mir sehr leicht – 5 „fällt mit sehr schwer“)

4. Was denken Sie: Wo liegen Ihre Stärken und wo Ihre Schwächen beim wissenschaftlichen Arbeiten?

	fällt mir sehr leicht				fällt mir sehr schwer
Passende Literatur suchen	<input type="radio"/>				
Bibliothek benutzen	<input type="radio"/>				
Den Einstieg in eigene Texte finden	<input type="radio"/>				
Das Wesentliche auf den Punkt bringen	<input type="radio"/>				
Eigene Gedanken darlegen	<input type="radio"/>				
Gedanken anderer sinngemäß wiedergeben	<input type="radio"/>				
Rechtschreibung/Grammatik	<input type="radio"/>				
Zitationsregeln korrekt anwenden	<input type="radio"/>				
Zeitmanagement/ termingerechte Abgabe	<input type="radio"/>				
Effizientes Lesen von Texten	<input type="radio"/>				
Lesen und Verstehen englischer Texte	<input type="radio"/>				
In wissenschaftlicher Sprache schreiben	<input type="radio"/>				



Verlauf : Stärken und Schwächen beim wissenschaftlichen Arbeiten (Selbsteinschätzungen, Werte 1 – 5)

Rangliste der selbstdiagnostizierten Schwächen

1. Effizientes Lesen von Texten (2,96)
2. Einstieg in eigene Texte finden (2,95) *
3. Terminmanagement/termingerechte Abgabe (2,87)
4. In wissenschaftlicher Sprache schreiben (2,81) *
5. Das Wesentliche auf den Punkt bringen (2,72) *
6. Lesen und Verstehen englischer Texte (2,66)

(...)

Weitere Unterschiede bei:

Zitationsregeln korrekt anwenden (2,48)/Rechtschreibung, Grammatik (2,06)

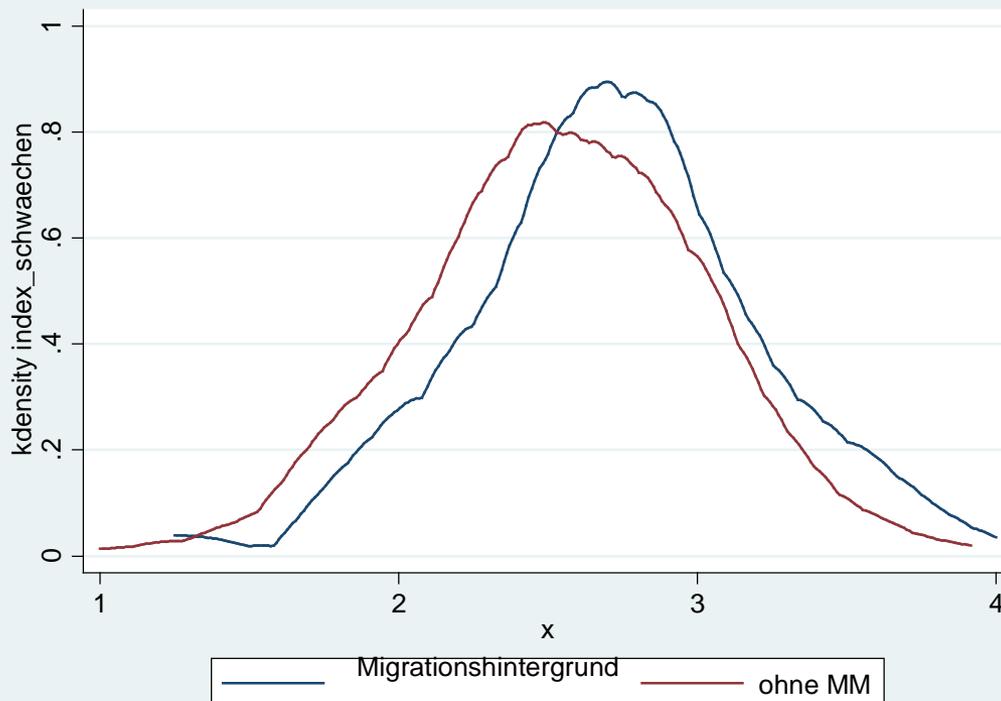
* Signifikanter Gruppenunterschied nach Migrationshintergrund

(t-Test) 5%-Niveau



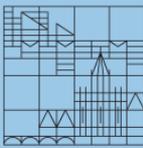


Indexwert für Schwächen beim wissenschaftlichen Arbeiten



Mittelwertunterschied: 0,16 Skalenpunkte
 $p = 0,0019$

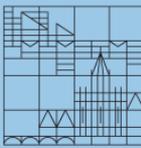
Kerndichteschätzer des gebildeten Indexwerts, N=427



Zerlegung der Differenz in zwei Komponenten

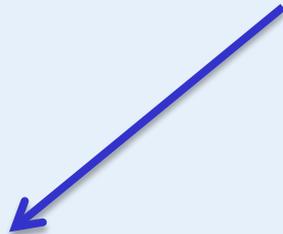
- (1) Welcher Anteil des Unterschieds geht darauf zurück, dass sich die Gruppen hinsichtlich der Voraussetzungen unterscheiden?
- (2) Welcher Anteil lässt sich **nicht** durch Unterschiede in den Voraussetzungen erklären?

Differenz
-0.139*
(0.0551)
erklärte Differenz
-0.0589**
(0.0189)
unerklärte Differenz
-0.0804
(0.0525)

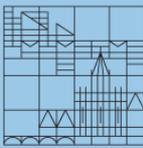


Welche Voraussetzungen tragen zur erklärten Differenz bei?

erklärte Differenz
-0.0589**
(0.0189)



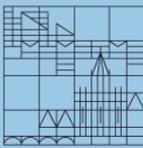
Notendurchschnitt: Abitur
-0.0360**
(0.0139)
Bildungsnahes Elternhaus
-0.00826
(0.00687)
Geisteswissenschaften (Ref.Natur)
-0.00258
(0.00865)
Politik/Recht/Verwaltung
-0.0121
(0.00894)



Und wie sieht bei dem unerklärten Beitrag aus?

unerklärte Differenz
-0.0804
(0.0525)

Notendurchschnitt: Abitur
0.174
(0.209)
Bildungsnahes Elternhaus
0.0283
(0.0247)
Geisteswissenschaften
-0.0139
(0.141)
Politik/Recht/Wirtschaft
0.00332
(0.0508)



Und wie sieht bei dem unerklärten Beitrag aus?

unerklärte Differenz
-0.0804
(0.0525)



Notendurchschnitt: Abitur
0.174
(0.209)
Bildungsnahes Elternhaus
0.0283
(0.0247)
Geisteswissenschaften
-0.0139
(0.141)
Politik/Recht/Wirtschaft
0.00332
(0.0508)



Zusammenfassung

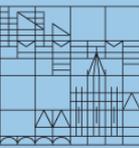


- Die üblichen Verdächtigen: Abiturnote und Bildungshintergrund
- Motivationsunterschiede für die Studienaufnahme
- Kaum Motivationsunterschiede im Studium
- Keine Anzeichen für unterschiedliche Sozialintegration (aber natürlich mehr Forschung nötig...)
- Jedoch Indizien für Unterschiede in der akademischen Integration
 - Schwierigkeiten beim wissenschaftlichen Arbeiten
 - vor allem: wissenschaftliches Schreiben
 - Geringerer Output im Hinblick auf schriftliche Arbeiten
- Unterschiede in den Voraussetzungen erklären Viel, aber nicht Alles!



Fragen für die Diskussion

- Nachfragen zur Studie
- Was steckt hinter den Abiturnoten?
Warum ist der Unterschied in den Abiturnoten so bedeutsam?
- Warum ist der Unterschied beim Bildungshintergrund der Eltern relativ gering? Und warum erklärt er nichts?
- Wie sind die Erfahrungen des Publikums mit
- Welche Aspekte bleiben in der Studie außen vor?



Fragen für die Diskussion

- Nachfragen zur Studie
- Was steckt hinter den Abiturnoten?
Warum ist der Unterschied in den Abiturnoten so bedeutsam?
- Warum ist der Unterschied beim Bildungshintergrund der Eltern relativ gering? Und warum erklärt er nichts?
- Wie sind die Erfahrungen des Publikums mit
- Welche Aspekte bleiben in der Studie außen vor?